

Genf, 5. Juni 1952

Herrn
Franz Weigl
p.A. Fa. E. Bäuml
Wien I.,
Kantgasse 3

Lieber Franzl,

Ich höre mit großer Freude, dass Sie es durch Ihren unermüdlichen Fleiss wieder zu etwas gebracht haben, wenngleich ich mir nicht denken kann, dass die Firma, wohl ein renommiertes Möbeltransportunternehmen, genügend Wirkungsbereich ist für eine internationale Transporttätigkeit vom Stile W e i g l.

Seit ich gehört habe, dass Sie wieder in Wien sind, suche ich immer wieder Gelegenheit, mit Ihnen in Verbindung zu kommen, weil ich in meinem Unterbewusstsein die Überzeugung habe, dass wir zwei unter den gegenwärtigen Umständen Gelegenheit zur Zusammenarbeit finden werden.

Ich sende Ihnen in der Anlage zwei komplette Verzeichnisse über Bedarfsmaterial zur Erzeugung von Glühlampen für einen Staatsbetrieb. Der Auftraggeber ist der Staat selbst¹. Nach oberflächlicher Schätzung handelt es sich hier um einen Gesamtbedarf von mehr als 2 Millionen SFr. Es ist natürlich fantastisch an die Durchführung eines Geschäftes in einem derartigen Umfang zu denken, doch ist dies auch in dem Falle ein Geschäft, wenn es uns gelänge, auch nur den hundertsten Teil der Anfrage zu erledigen. Als Lieferant für diese Ware kommt ausschließlich Philips in Betracht. Die in den Beilagen enthaltenen Nummern sind Philips Fabriknummern. Das Geschäft könnten wir nur durchführen, wenn wir an eine maßgebliche Persönlichkeit von Philips herankommen könnten, welche bereit wäre, diese an und für sich legale Lieferung für Sie und mich durchzuführen. Die Philips liefern auch gegenwärtig an meinen Auftraggeber, wollen aber nicht so grosse Mengen einem Käufer überlassen. Bezahlt wird in USA \$, wenn nötig mit 40 %iger Vorauszahlung. Die Lieferung würde am besten über Wien erfolgen.

Ich sende Ihnen ein Verzeichnis über Walzmaterialien, welche sich in Antwerpen im Lager befinden und welche, Zwischenverkauf vorbehalten, prompt lieferbar sind:

Teilen Sie mir gefälligst mit, ob Sie für diese Lieferungen Interessenten haben. Die Lieferungen könnten unter Umständen auch cif Donauhafen Wien geliefert werden. Wenn Sie Interessenten auch für andere schwer erhältliche² Waren haben, ersuche ich um Ihre bezügliche Mitteilung sowie auch Ihre Verständigung, welche Waren Ihrerseits geliefert werden könnten.

Meine Auftraggeber benötigen 70.000 Stück Autofelgen. Könnten Sie diese Lieferung vermitteln? Würde das Stahlwerk auch das Material beistellen oder müssten meine Auftraggeber Stahl hierzu liefern?

Was ich Ihnen hier schrieb soll nur einen Ideengang dokumentieren, an welche Art Geschäftsmöglichkeiten ich denke und ich erwarte gerne auch Ihre Anregungen. Grundbedingung ist, wie schon erwähnt, die vollkommen legale Abwicklung auf Grund zu erwirkender Ausfuhr- und Einfuhrbewilligungen.

Mit herzlichen Grüßen bin ich

Ihr
Alexander J U S T

Könnten Sie prompt 5000 Tonnen jugoslawischen Pyrit cif Wien Donauhafen transit gegen Dollarzahlung beschaffen?

A.J.

¹ Das kommunistische Jugoslawien??

² Nur 7 Jahre nach Kriegsende!